

das **zwoelfer**



Monatlicher Newsletter der Museen im Landkreis Tirschenreuth

Liebe Museumsfreundinnen und Museumsfreunde,

der meteorologische Frühlingsanfang ist wie immer, am 1. März, ganz egal wie das Wetter ist. Wenn man den Kalender fragt, beginnt der Lenz heuer am 20. März. Ein wenig kann man das Frühjahr auch schon spüren, wenn man im Freien unterwegs ist. Die Temperaturen klettern langsam, aber sicher in die Höhe und in der Natur ist schon mächtig was los.

Allerhand los ist auch wieder im zwoelfer - in unseren Museen im Landkreis Tirschenreuth. Der Geschichtspark öffnet endlich seine Pforten. In der Sonderausstellung in Mitterteich „krecht und fleucht“ es noch bis zum 12. März. Und im MuseumsQuartier in Tirschenreuth startet eine neue Sonderausstellung des Kunstvereins Tirschenreuth und des Laufer Künstlerkreises.

Um im März auch wirklich nichts zu verpassen, schauen Sie unbedingt in unseren Newsletter mit den aktuellen Angeboten und Sonderausstellungen. Lassen Sie sich nichts entgehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Behalten Sie darüber hinaus bitte auch unsere Social-Media-Kanäle und unsere Website www.daszwoelfer.de im Blick – dort informieren wir tagesaktuell zu spannenden Themen und Terminen in unseren Museen.

Herzliche Grüße
IHRE MUSEUMSFACHSTELLE

das **zwoelfer**



DIESEN MONAT IM BLICKPUNKT:

Aktuelle Sonderausstellungen: (alphabetisch nach Orten)

- **Erbendorf (S. 5)**
„Eisenbahngeschichte in H0“
- **Kemnath (S. 4)**
„Elvis - Welcome to my world“
- **Mähring (S. 5)**
„Uran am Grenzkamm“
- **Mitterteich (S. 2)**
„Was krecht und fleucht“
- **Tirschenreuth (S. 3)**
„Dialog & Partnerschaft 2“

SAISONERÖFFNUNG im Geschichtspark (S. 6)

NEU im 360°-Panorama-Rundgang:
Theres-Neumann-Museum Konnersreuth (S. 7)

INTERVIEW mit Martina Zanner - auf dem Weg zum Europäischen Kulturerbe-Siegel (S. 8 & 9)

Öffnungszeiten unserer Museen (S. 10)

Unsere Museen

an 12 erlebnisreichen Orten
im Landkreis Tirschenreuth



Museum - Porzellan | Glas | Handwerk **Mitterteich****nur noch bis 12. März 2023 zu sehen!**

„Was krecht und fleucht“ Schmetterling-Sammlung von Manfred Ströhle

Der Weidener Manfred Ströhle, international bekannter Insektenkundler, ist ein gefragter Experte für exotische und giftige Tiere. Um sich im Kampf gegen das Insektensterben zu engagieren, präsentiert er einen interessanten und lehrreichen Teil seiner Exponate.

Manfred Ströhle besitzt wohl die größte Privatsammlung in Deutschland und will damit wachrütteln, denn „nur was man kennt, kann man schützen!“, sagt der Experte.

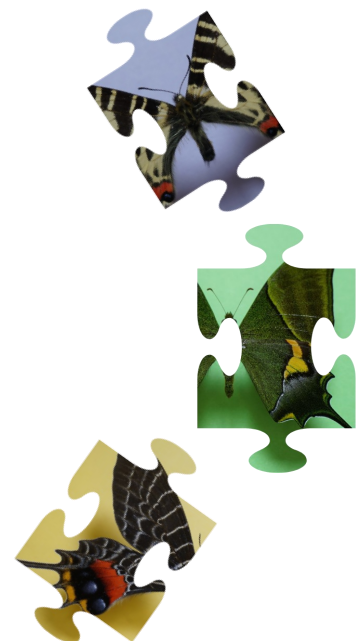


AKTIONSTAG am Sonntag, 12. März 2023

**15 - 16 Uhr | Vortrag von Manfred Ströhle:
„Land & Leute im südlichen Äthiopien“**

Der „Schmetterlingsjäger“ hat dieses schöne Land am Horn von Afrika bereits 15-mal bereist. Er hat atemberaubende Landschaften gesehen und viel Zeit mit der gastfreundlichen Bevölkerung verbracht. In Wort und Bild berichtet er von seinen Erlebnissen und Erfahrungen in diesem faszinierenden Land, von seinen Menschen und natürlich auch von ganz besonderen Faltern und Insekten.

Anschließend **VERLOSUNG** der **SCHMETTERLING-PUZZLES**
von Manfred Ströhle gestaltet - jedes ist ein Unikat



Am Sonntag, 12. März ist das Museumscafé v. 14-17 Uhr für Sie geöffnet - Angebot an Kaffee & Kuchen

Jeder kann etwas tun, um die Artenvielfalt zu schützen und zu bewahren!

Wie kann man helfen?

- Insektenhotels aufstellen
- Bienenfreundliche Blumenkästen bepflanzen
- Späten Schnittzeitpunkt wählen
- Auch mal unordentliche Ecken im Garten lassen
- Spritzmitteleinsatz und Düngung vermeiden
- Laub liegen lassen
- Fassaden begrünen

**Kleine Gratis Saatgut-Päckchen von der Öko-Modellregion
Stiftland gibt es im Museum Mitterteich**

(solange der Vorrat reicht)



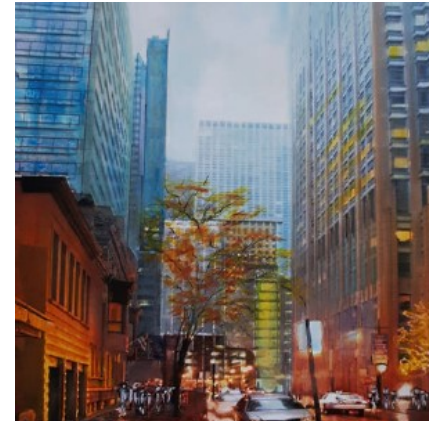
MuseumsQuartier Tirschenreuth**4. März - 30. April 2023****„Dialog und Partnerschaft 2“****Kunstverein Tirschenreuth & Laufer Künstlerkreis**

www.museumsquartier-tirschenreuth.de

 /StadtTirschenreuth
 /stadt.tirschenreuth


Zum zweiten Mal stellen die beiden Künstlergruppen aus den Partnerstädten Lauf a. d. Pegnitz und Tirschenreuth gemeinsam im MuseumsQuartier ihre Werke aus.

Bereits 2014 hieß das Thema "Dialog und Partnerschaft" und das soll nun in einer neuen Variante wieder aufgegriffen werden. Man darf sich auf viele unterschiedliche Stilrichtungen und Techniken freuen.



© Jutta Schwarz

Handwerkerscheune Tirschenreuth / Matzersreuth 26**„Arbeitskreis Historisches Handwerk“****jeden Dienstag u. jeden ersten Samstag im Monat
von 9 bis 12 Uhr geöffnet – zum Zuschauen oder Mitmachen**

Der Arbeitskreis Historisches Handwerk konnte letztes Jahr erfreulicherweise drei Neuzugänge verzeichnen. Die Männer verfügen über eine hohe fachliche Qualifikation, die sie aus verschiedenen Handwerksberufen mitbringen. So können die derzeit 12 Aktiven bei den allwöchentlichen Arbeitseinsätzen die Maschinen und Werkzeuge instand halten und tolle Holzgefäße herstellen. Vom Bierfass, Weinfass, Waschzuber, Krautfass bis zur Sparbüchse, Besteckbehältnis oder Biertragl.

Insgesamt hat der Arbeitskreis 45 Mitglieder, die regelmäßig zu Arbeitstreffen zusammenfinden. Jeder und jede ab 16 Jahren, kann Mitglied werden, aktiv mitarbeiten oder passiv die Arbeit des Arbeitskreises finanziell unterstützen. Eine Mitgliedschaft im Verein verpflichtet nicht zu „aktiver“ Beteiligung. Mit einem Jahresbeitrag von 11 € leisten Sie einen wichtigen Baustein zur Erhaltung von alten, vom Aussterben bedrohten Handwerksberufen.

Als besondere Attraktion findet an zwei Tagen im März/April ein **Fassbinderkurs mit einem Fachmann** statt. Mit den entsprechenden Vorbereitungen besteht die Hoffnung, dass am Ende des Kurses ein fertiges Fass zu präsentieren sein wird. Wir werden berichten. Dabei ist den Aktiven des Arbeitskreises Historisches Handwerk wichtig, von einem Fachmann in die Thematik eingewiesen zu werden. Denn die Amateur-Fassmacher vom Historischen Arbeitskreis möchten noch viel fachmännisches Wissen dazu lernen. (Da die Anzahl der Teilnehmer begrenzt ist, ist der aktuelle Kurs leider schon ausgebucht. Evtl. findet eine Wiederholung statt, Näheres dazu folgt)



Peter Grassy, gelernter Fassmacher hat sein Handwerk vor mehr als 40 Jahren erlernt und mit der Gesellenprüfung abgeschlossen. All seine Arbeitsjahre verbrachte er in einer namhaften, der einzigen noch tätigen Fassfabrik in München. Als Ruheständler erfuhr er im Internet von der Handwerkerscheune in Tirschenreuth, mit den neu startenden Fassmachern. Im vergangenen Sommer machte er sich zusammen mit seiner Frau auf den Weg nach Tirschenreuth und tauchte an einem Samstagvormittag überraschend in der Handwerkerscheune auf. Aus dem ursprünglichen "Vorbeischaun" wurde ein ganzer Tag mit interessanter Unterhaltung. Da auch die Begeisterung des Gastes aus München ebenso groß war, wie die der Tirschenreuther, kam die Idee zum Fassbinderkurs zustande.

Heimat- und Handfeuerwaffenmuseum **Kemnath**

„Elvis - Welcome to my world“

bis 2. Juli 2023



Mit über einer Milliarde verkaufter Tonträger ist Elvis Presley (neben den Beatles und Michael Jackson) der erfolgreichste Musiker aller Zeiten. Im Gegensatz zu seinen Zeitgenossen Buddy Holly oder Little Richard hat Elvis jedoch keine eigenen Songs komponiert. Weltklassetitel wie „Heartbreak Hotel“, „Jailhouse Rock“ oder „Always on my mind“, um nur ein paar Beispiele zu nennen, haben ihn dennoch zu einer unsterblichen Ikone gemacht. Seine gewaltige Stimme, sein unvergleichlicher Hüftschwung, sprich Sexappeal und sein einzigartiges Charisma verhalfen dem jungen Lastwagenfahrer aus Memphis Tennessee zu einer glanzvollen Karriere im Showbiz. Wie kein anderer kombinierte Elvis weißen Country-Sound mit schwarzem Rhythm & Blues, aus dem der Rock'n'Roll hervorgegangen ist.

Bis heute hat Elvis von seiner Strahlkraft nichts verloren. Dass der „King“ noch immer allgegenwärtig ist, zeigt auch der aktuelle Film „Elvis“, der derzeit über verschiedene Video-Plattformen zu sehen ist.

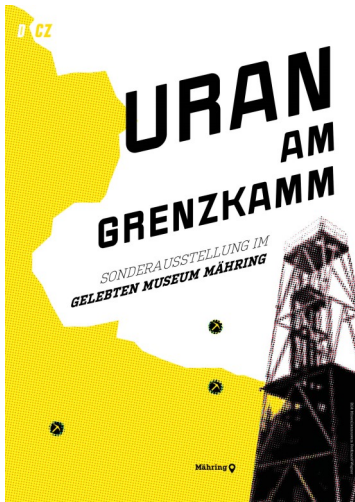
Der Künstler hat kein einziges (offizielles) Konzert außerhalb den USA und Kanada gegeben. 1958 war er als Soldat auf Manöver einsatz auch in Grafenwöhr stationiert. Welche Lieder er in der „Micky-Bar“ für das Personal und die Gäste zum Besten gab, wissen wahrscheinlich nur diejenigen, die damals selbst dabei waren. Der Flügel aus dieser ehemaligen Szene-Kneipe steht heute auf jeden Fall gut behütet im [Kultur- und Militärmuseum in Grafenwöhr](#). Das Privatflugzeug hingegen, das Elvis 1976 erwarb und das kürzlich erst für 260.000 Dollar versteigert wurde, rostete die letzten 40 Jahre in der Wüste Neu-Mexikos vor sich hin, bevor es nun den Besitzer wechselte. Zwei weitere Jets aus Elvis' Nachlass sind in Graceland, seinem ehemaligen Domizil und heutigen Museum in Memphis Tennessee zu besichtigen.



In die USA müssen Sie jedoch nicht reisen, um ein wenig in Elvis' Welt einzutauchen. Im Heimat- und Handfeuerwaffenmuseum in Kemnath ist die Sonderausstellung noch bis 2. Juli zu sehen. Die Leihgaben dazu stammen von Sandra Doß aus Mitterteich. Den Grundstock hatte eigentlich ihr Bruder gelegt, der verschiedene Dinge rund um sein Idol gesammelt hat. Als er kein Interesse mehr an der Sammlung hatte, übernahm sie diese, obwohl sie gar kein großer Elvis-Fan war. Erst über seine Frau Priscilla Presley und ihre Rolle bei „Dallas“ entdeckte Doß ihre Leidenschaft für den Musiker.

Marion Schmid ist ein leidenschaftlicher Elvis Fan und hat alle Platten zu Hause. Dem Ausnahmekünstler näherte sie sich auf künstlerische Weise. Gemeinsam haben die beiden Frauen eine vielseitige Ausstellung mit dem Titel „Elvis – Welcome to my world“ zusammengestellt.



Gelebtes Museum Mähring**noch bis ca. Juni 2023 zu sehen****Aktuelle Öffnungstermine:****Sonntag, 12. März 2023 | 14 - 17 Uhr****Sonntag, 26. März 2023 | 14 - 17 Uhr****Das Museumscafé ist ebenfalls geöffnet!**

Die Ausstellung des Gelebten Museums Mähring nimmt erstmals die Zeit des Uranabbaus in unserer Region in den Blick. Im Mittelpunkt stehen die Erinnerungen der Bergleute beiderseits der Grenze. Wie verlief die Arbeit unter und über Tage? Welche Geräte und Maschinen kamen zum Einsatz? Welche Rolle spielten der Strahlen-, Gesundheits- und Umweltschutz? Und was wusste man damals von der Arbeit auf der anderen Seite des Eisernen Vorhangs? Das Gelebte Museum Mähring hat viele Objekte, Fotos und Dokumente zusammengetragen. Sie stammen von Bergleuten, aus dem Bergbaumuseum Planá und dem Mineralienmuseum Mähring.

In Videointerviews, durchgeführt von der Museumsfachstelle der IKom Stiftland und mit Unterstützung durch das Centrum Bavaria Bohemia in Schönsee zweisprachig untertitelt, berichten deutsche und tschechische Bergmänner von ihrer Zeit unter Tage. Zur Ausstellungseröffnung kamen sie in Mähring zusammen, um ihre Erinnerungen auszutauschen.

Heimat- und Bergbaumuseum Erbdorf**noch bis Ende März 2023 zu sehen****„Eisenbahngeschichte in H0“**

In der aktuellen Sonderausstellung in Erbdorf präsentieren sich den großen und kleinen Besuchern Lokomotiven und Waggons aus der fast 200-jährigen Eisenbahngeschichte in der Nenngröße H0, die am weitesten verbreitete Baugröße bei Modellbahnen.

Der Museumsleiter Manfred Klöble konnte für diese Ausstellung zahlreiche Sammler gewinnen, die ihre Exponate zur Verfügung gestellt haben.

Obwohl in Erbdorf die Eisenbahnzeit schon lange vorbei ist, erinnert man sich dort aber noch gerne an den „Bockl“, der täglich vom Bahnhof-Nord über den Südbahnhof nach Reuth bei Erbdorf und zurück fuhr. Der Verlust ihres „Bockl“ am 27. Mai 1972 traf die Erbdorfer hart. Sie veranstalteten einen Trauermarsch in Frack und Zylinder, verteilten dabei Traueranzeigen und trugen ein Banner mit der Aufschrift: "Wir werden unseren Bockl nie vergessen!" Nachdem der Personenverkehr eingestellt wurde, fuhr bis 1997 der Güterverkehr auf der Strecke.



Das Heimat- und Bergbaumuseum Erbdorf blickt in der aktuellen Sonderausstellung auf diese bewegten Jahre zurück. Modelleisenbahnen zeigen außerdem die Entwicklung der Eisenbahn von der Dampflokomotive bis zum ICE auf.

Geschichtspark Bärnau**„Auf geht’s in eine neue Saison“**

**ab Samstag, 25. März 2023 | jeweils Dienstag - Sonntag
von 10 - 18 Uhr geöffnet (letzter Einlass: 17 Uhr)**

Nach einer langen Winterpause öffnet der Geschichtspark Bärnau-Tachov nun wieder seine Tore. Die Darsteller beziehen am Samstag, 25. März ihre Häuser, es wird gefegt, gewerkelt und ausgebessert. Der Geschichtspark heißt alle Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen und freut sich auf eine neue Saison 2023 voller spannender Veranstaltungen, lehrreicher Programme und überraschender Aktionen!

Mit rund 30 rekonstruierten Gebäuden aus dem Mittelalter ist der Geschichtspark in Bärnau das größte Museum seiner Art im deutschsprachigen Raum. In drei Siedlungsgruppen sind z. B. ein slawisches Langhaus, eine Turmhügelburg mit dazugehörigen Wohn- und Nebengebäuden sowie eine große Herberge aus dem 9. – 13. Jahrhundert n. Chr. zu besichtigen. In einzigartiger Weise erleben die Besucher die historische Entwicklung einer Region, die vom Zusammenwachsen der bayrischen Bevölkerung mit den slawischen Siedlern geprägt ist.



Vor allem bei den Veranstaltungen vermitteln Darsteller einen lebendigen Eindruck vom damaligen Alltag. Geschichte wird zum Greifen nah – im wahrsten Sinne des Wortes. Wie wohnten die Menschen vor mehr als 1000 Jahren, wie arbeiteten sie, was aßen sie? Wie entwickelten sich Kleidung und Wohnung von 800 bis 1300 n. Chr.? Begeben Sie sich auf diese spannende Zeitreise und erleben Sie es selbst!

Aktuelle Eintrittspreise finden Sie hier:

www.geschichtspark.de/besucherinformationen/

„Fokus Handwerk“

Montag, 27. März 2023 / Online-Termin*

(*Näheres erfahren Sie auf der Website)

In der Veranstaltungsreihe „Fokus Handwerk“ können Sie an regelmäßigen Terminen mit den Handwerkern vor Ort oder Online zu wechselnden Themen ins Gespräch kommen und viel Wissenswertes zu historischem Handwerk im modernen Bau erfahren. Auf der Schaubauweise wird noch wie im Mittelalter gebaut. Getreu des selbst gewählten Mottos wird selbstverständlich jeder Balken von Hand behauen, jeder Granitstein in der damals üblichen Art gespalten, der Kalk selbst gebrannt und das Erz in mittelalterlicher Technik zu Eisen verhüttet. Eine Vielzahl unterschiedlicher Gewerke arbeitet dafür mit verschiedensten Materialien Hand in Hand.

Handwerker können so z. B. die Wurzeln ihres Gewerkes aufspüren, Denkmalschützer optimale Restaurierungsmethoden kennenlernen. Und Jugendliche, die vor der Berufswahl stehen oder bereits auf dem Weg ins Arbeitsleben sind, hautnah das Wesen guten Handwerks begreifen.

Diese Veranstaltungsreihe wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, der Landesentwicklung und Heimat.

„Konferenz: Museumspädagogik – Bayern und Böhmen“

**Montag, 27. März 2023
von 09:30 - 16 Uhr**

An diesem Tag findet im Geschichtspark eine Konferenz mit Vertretern deutscher und tschechischer Museen zum Thema „Museumspädagogik in der Praxis“ statt. Bei Interesse steht Zuzana Verešová im Geschichtspark für weitere Auskünfte jederzeit gerne zur Verfügung. (zuzana.veresova@geschichtspark.de)

Die Veranstaltung wird simultan gedolmetscht und vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds finanziell unterstützt.



Theres-Neumann-Museum Konnersreuth

täglich von 10 - 16 Uhr geöffnet

Seit im Juni 2022 der Schafferhof in Konnersreuth feierlich eingeweiht und der Museumsbetrieb aufgenommen wurde, hat sich viel getan. Das engagierte Museumsteam darf seitdem Besucher aus nah und fern begrüßen. Detailliert stellt es den interessierten Gästen die vielfältigen Vermittlungsangebote im Theres-Neumann-Museum vor, bevor sich die Besucher dann selbst auf den Weg durch das imposante Gebäude machen können.



Den bisher längsten Weg von ihrer Heimat nach Konnersreuth hatte wohl eine Reisegruppe aus den USA. „Wege nach Konnersreuth“, so lautet auch das Motto der Dauerausstellung, denn die verschiedenen Räume im Museum sind jeweils einem ganz bestimmten Abschnitt auf dem Lebensweg der Theres Neumann gewidmet. Den Begriff „Weg“ tragen die einzelnen Ausstellungsräume deshalb auch in ihrem Namen.

Der erste heißt „**Der kleine Weg - Familie, Krankheit, Heilung**“. Dieser Raum ist Theres Neumanns erstem Lebensabschnitt bis 1926 gewidmet. Ihre Familie und prägende Persönlichkeiten wie Pfarrer Joseph Naber und die Heilige Therese von Lisieux werden darin vorgestellt. Auf Theres Neumanns Unfall, die Jahre im Krankenzimmer und ihre Heilungen wird ebenfalls eingegangen. Im zweiten Raum mit dem Titel „**Heilandsweg**“ sind die mystischen Phänomene der Resl das Thema. „**Viele Wege führen nach Konnersreuth**“ ist das Motto im dritten Bereich: Das Bekanntwerden der mystischen Phänomene und der seit 1926 entstandene Medienrummel führte Tausende Menschen aus aller Welt nach Konnersreuth. Welche Auswirkungen dieser Ansturm auf den kleinen Ort im Stiftland und auch die Familie Neumann hatte, davon berichtet dieser Raum. Ausgewählte Lebenswege von Menschen, die durch die Begegnung mit Theres Neumann und durch ihre Begleitung zur Konversion gefunden haben, vermittelt der vierte Abschnitt mit dem Titel „**Wege zur Konversion - Theres Neumann begleitet**“. Das Ausstellungskapitel: „**Der Gerade Weg - Theres Neumann ermutigt**“ spiegelt die Zeit des Nationalsozialismus wider. Er ist den Freunden und Freundinnen Theres Neumanns im Eichstätter Freundeskreis gewidmet, die sie auf unterschiedlichste Weise bestärkt haben, sich in den aktiven Widerstand zu begeben. Darunter sind z. B. auch der Kapuzinerpater Ingbert Naab und der Publizist Dr. Fritz Gerlich, der 1934 im Konzentrationslager Dachau hingerichtet wurde.

Mehr zu Dr. Fritz Gerlich gibt es hier >>> [BAVARIKON HISTORY PODCAST](#)

Der Ausstellungsbereich „**Alltagswege**“ gewährt persönliche Einblicke in Theres Neumanns privates Leben von 1926 bis 1962. Die Ortsgeschichte von Konnersreuth mit dem prägenden Schafferhof, als Sitz des Theres-Neumann-Museums, ist im vorletzten Bereich des Rundgangs dargestellt: „**Konnersreuth - Theres Neumanns Heimatort**“. Der Zeit nach Theres Neumanns Tod 1962 widmet sich der letzte Ausstellungsraum „**Der letzte Weg - Nachleben und Verehrung**“.



Eine Fülle an sehenswerten Exponaten, lesenswerten Info-Texten sowie umfangreiches Audio-, Video- und Bildmaterial wartet im Theres-Neumann-Museum auf die Besucher.

Planen Sie einen Ausflug nach Konnersreuth? Möchten Sie erste Eindrücke gewinnen, was Sie im Museum im Schafferhof erwartet? Im [360°-Panorama-Rundgang](#) von „das zwöelfer“ erfahren Sie, was die Dauerausstellung für Sie bereithält. Anhand von Raum- und Objekt-Beispielen erhalten die Betrachter auf digitalem Weg freien Blick in die Ausstellungserlebnisse im Theres-Neumann-Museum im Schafferhof in Konnersreuth.

Dieser Panorama-Rundgang bietet die Möglichkeit, allen Museen im Landkreis Tirschenreuth vorab einen kleinen digitalen Besuch abzustatten. Die Wege sind kurz, nämlich nur ein paar Mausklicks voneinander entfernt.



... auf dem Weg zum Europäischen Kulturerbe-Siegel

BERNI, das Maskottchen der Bewerbung der zisterziensischen Kloster- und Kulturlandschaft im Stiftland für das europäische Kulturerbe-Siegel, kennen Sie ja bereits aus früheren Ausgaben unseres Newsletters.

Mehr Informationen über Berni und die Bewerbung für das Europäische Kulturerbe-Siegel finden Sie übrigens unter: www.facebook.com/stiftlandcisterscapes oder www.instagram.com/stiftlandcisterscapes/



... und weil Eber Berni meist mit Martina Zanner unterwegs ist, stellen wir Ihnen heute auch die **Projektmanagerin „Europäisches Kulturerbe-Siegel Zisterziensische Kloster- und Kulturlandschaft im Stiftland“** vor, mit der die Museumsfachstelle der IKom Stiftland für das **zwoelfer** ein Interview führen durfte.



Martina Zanner

Im Landkreis Tirschenreuth ist sie aufgewachsen. Das Lehramtsstudium für das Gymnasiallehramt (Deutsch/Geschichte/Sozialkunde) führte Martina Zanner nach Regensburg, wo sie Ihren Ehemann kennenlernte. Lange wohnte sie im Raum Regensburg und arbeitete an einem Gymnasium in Straubing. Mitte 2021 beschloss das Paar, einen neuen, ländlich geprägten Wohnort zu suchen und die Wahl fiel auf den Landkreis Tirschenreuth. Auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung, stieß sie auf die Stellenanzeige der IKom Stiftland, die sie sofort ansprach.

das zwoelfer: Seit Juni 2022 bist Du nun unsere Kollegin bei der IKom Stiftland. Warum hast Du Dich für die Stelle als Projektmanagerin für das Europäische Kulturerbe-Siegel beworben? Was sind nun Deine Aufgaben?

Martina Zanner: Aufgrund meines Geschichtsstudiums und der Verwurzelung in der Region interessiert es mich sehr, wie die Zisterzienser über Jahrhunderte das Leben der Menschen beeinflusst und das Gebiet entwickelt haben. Mir war auch klar, dass viele Erfahrungen aus meiner Lehrertätigkeit mir bei den neuen Herausforderungen als Projektmanagerin helfen. Meine Aufgabe ist nun, zur sogenannten „Inwertsetzung“ des Stiftlands beizutragen. Hinter diesem Begriff verbirgt sich, die Einheimischen sowie die Gäste für das Erbe und die erbrachte Leistung der Zisterzienser im Stiftland zu begeistern. So muss man natürlich zuerst einmal erklären, was der Zisterzienser-Orden in all den Jahrhunderten seines Wirkens an Hervorragendem geleistet hat. Daran schließt sich die Frage an, wie auch unser jetziges und wohl auch zukünftiges Leben von den Innovationen der Zisterzienser hier im Stiftland und in Europa durchdrungen ist bzw. sein wird. Auch wenn heute viele Menschen keine oder nur eine geringe Bindung an die Kirche haben, manche unserer Werte und Normen, unsere Art und Weise zu wirtschaften und vieles mehr hängt mit dem Wirken der Zisterzienser zusammen.

das zwoelfer: Beim Thema Zisterzienser denken viele nur an Waldsassen. Warum ist die Projektmanagementstelle nun bei der IKom Stiftland angesiedelt?

Martina Zanner: Die Mönche schufen eine Kloster- und Kulturlandschaft, das gesamte Stiftland, und nicht nur die Klosteranlage in Waldsassen. In allen zehn Kommunen des interkommunalen Zweckverbands IKom Stiftland kann man über Jahrhunderte das Wirken der Mönche aus Waldsassen nachweisen. Sie beeinflussten in unterschiedlicher Art und Weise das Leben der Menschen weit über das IKom-Gebiet hinaus, etwa in Böhmen oder Raum Waldershof, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Daher ist es folgerichtig, dass die Stelle nicht nur bei der Stadt Waldsassen, dem Standort des Klosters, sein kann. Die Verortung bei der IKom Stiftland bringt die Tatsache, dass die Zisterzienser hier mit dem Stiftland ein großes Gebiet von mehreren hundert Quadratkilometern verwaltet haben, sehr gut zum Ausdruck. Mit der Bezeichnung Stiftland benannte man übrigens relativ schnell das Gebiet, das vom Stift Waldsassen verwaltet wurde. Die IKom Stiftland beantragte dann eine LEADER-Förderung, d.h. Finanzmittel der Europäischen Union, um eine entsprechende Projektmanagementstelle zu schaffen, die die zisterziensische Kloster- und Kulturlandschaft des Stiftland zu einer „ansprechenden Marke“ entwickelt.

Alle Infos zum interkommunalen Zweckverband IKom Stiftland finden Sie auf der Website:

www.ikomstiftland.de

... auf dem Weg zum Europäischen Kulturerbe-Siegel

das zweielfer: Vielen ist das europäische Kulturerbe-Siegel unbekannt. Was ist dieses? Welchen Nutzen und Mehrwert hat es für die Bevölkerung in der Region?



Martina Zanner: Mit diesem Siegel zeichnet die Europäische Union seit 2011 europäische Kulturdenkmäler, Kulturlandschaften, kulturelle Stätten und Gedenkstätten aus, die symbolisch und beispielhaft für die europäische Einigung stehen. Die Ideale sowie Geschichte Europas und der Europäischen Union spielt dabei eine wichtige Rolle. Um das Siegel zu erhalten, genügt das Vorhandensein der Gebäude, usw. allerdings nicht. Es wird gefordert, durch geeignete Aktivitäten auf die europäische Bedeutung aufmerksam zu machen. Die Europäische Union will damit eine gemeinsame europäische Identität stärken, so dass das Zusammengehörigkeitsgefühl in Europa wächst und gemeinsame Werte bewusst werden. Die Bevölkerung in der Region kann davon in vielfältiger Weise profitieren. Und auch die Bevölkerung Europas soll durch geeignete Maßnahmen, beispielsweise internationale Jugendbegegnungen, erkennen, dass es sehr vieles gibt, was sie in Europa über Landesgrenzen hinweg verbindet. Andererseits können vorhandene Unterschiede auch als Mehrwert und Bereicherung wahrgenommen werden.

das zweielfer: Die geplanten Maßnahmen und Aktionen - ganz im Sinne einer gemeinsamen Identität - interessieren uns sehr. Erzähl uns dazu noch ein bisschen mehr. Worauf dürfen wir uns im Stiftland freuen?

Martina Zanner: Das Thema Fisch wird unter anderem eine wichtige Rolle spielen. Das Fischereimuseum in Tirschenreuth feiert im Herbst sein 30-jähriges Bestehen am jetzigen Standort. Wer also wissen möchte, welche Fische es neben den bekannten wie Karpfen und Forelle noch gibt, der findet hier viel Wissenswertes über andere heimische Fische. Neben dem Fischhof in Tirschenreuth wird es in diesem Jahr eine sogenannte Erlebnisstation als Teil der Informationssysteme „Weg der Zisterzienser“ geben. Diese wird die wichtige Bedeutung dieses Hofes und der Stadt Tirschenreuth für die Zisterzienser erläutern. Mit meinen Kolleginnen von der Museumsfachstelle und dem zweielfer bin ich auch bei der Eröffnung der Erlebniswochen Fisch am 24.09.2023 in Waldsassen dabei. Den besonderen Verdienst der Zisterzienser um die Teichwirtschaft im Stiftland veranschauliche ich in einem Vortrag, der am 29.09.2023 in Waldsassen stattfindet. Im dortigen Stiftlandmuseum kann man sich ab April in einer Sonderausstellung über Gerwig, der der Legende nach das Kloster gegründet haben soll, informieren. Auch will ich grenzüberschreitende Kontakte ermöglichen. Konkret sind Planungen für eine Fahrt nach Schloss Königswart in Tschechien, das schon seit längerem Träger des Europäischen Kulturerbe-Siegels ist.

das zweielfer: Das klingt sehr vielversprechend. Hoffentlich werden die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Bewerbung für das europäische Kulturerbe-Siegel auch zahlreich angenommen! Eine letzte Frage zum Schluss: Wie kann man sich als Bürgerin und Bürger bereits jetzt am EKS-Projekt aktiv beteiligen?

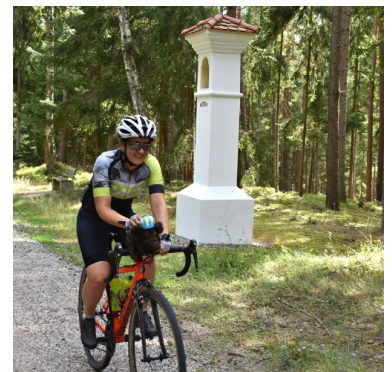
Martina Zanner: Die einfachste und wohl auch interessanteste Möglichkeit ist, die In- und Outdoor-Angebote rund um das Thema Zisterzienser wahrzunehmen und aktiv zu nutzen. Auf „Weg der Zisterzienser“ erwandert man sich das Thema, auf Informationstafeln erfährt man Wesentliches. Vorträge von rund einer Stunde erhellten einen Aspekt etwas tiefgreifender, aber immer noch gut „verdaulich“. Als digitale 3D-Modelle lassen sich ab dem Frühjahr die Kappl und die Klosteranlage in Waldsassen erkunden. Dies geht beispielsweise bei einem Besuch in Waldsassen. Dort findet man einen Kartentisch, der mithilfe einer einfach zu bedienenden App, Informationen zu wichtigen Punkten in der Kloster- und Kulturlandschaft des Stiftlands gibt und eben auch die 3D-Modelle zeigt. Ansonsten kann man dem Kanal [#stiftlandcisterscapes](#) folgen.

Wer Anregungen hat, etwas Spannendes zum Thema entdeckt hat, kann sich gerne bei mir melden: martina.zanner@ikomstiftland.de, Tel. 09632 9247349.

das zweielfer:

Liebe Martina, wir danken Dir recht herzlich für die wunderbaren Ein- und Ausblicke und wünschen Dir weiterhin viel Freude und Erfolg auf dem Weg zu Europäischen Kulturerbe-Siegel. Wir, die Museumsfachstelle & das zweielfer - die Museen im Landkreis Tirschenreuth - begleiten Dich und Berni auf alle Fälle dabei. Mithalten mit Dir als begeisterte Amateur-Radsportlerin, das können wir zwar vielleicht nicht immer, aber ansonsten schließen wir uns bei den geplanten Aktivitäten gerne an. Bis bald, wir sehen uns im Stiftland!

Foto rechts: Martina Zanner & Berni, gemeinsam unterwegs auf dem „Weg der Zisterzienser“



Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte der Website:
www.daszwoelfer.de

Museum / Ort:	Öffnungszeiten:
Sengerhof BAD NEUALBENREUTH	noch bis Ostern 2023 geschlossen
Grenzlandheimatstuben BAD NEUALBENREUTH	Mo - Fr 9 - 16 Uhr weitere Infos unter Tel. 09638 933250 (Gäste-Information)
Deutsches Knopfmuseum BÄRNAU	für Gruppen nur nach Vereinbarung 09635 1830 oder 09635 3450028
Geschichtspark Bärnau-Tachov BÄRNAU	Saisonstart: 25.03.2023 - sowie außerhalb der Saison nach telef. Vereinbarung 09635 9249975 od. E-Mail: info@geschichtspark.de
Heimat- und Bergbaumuseum ERBENDORF	So, 12.03.2023 v. 14 - 16 Uhr geöffnet Gruppen nach Vereinbarung unter 09682 921032 oder 921022
Museum Burg Falkenberg FALKENBERG	Burgführungen an Sonn- und Feiertagen jeweils um 15:30 Uhr oder für Gruppen nach telef. Anfrage 09637 9299450
Heimat- und Handfeuerwaffenmuseum KEMNATH	So 14 - 16 Uhr, sowie am 5. März v. 10 - 12 Uhr oder nach telef. Vereinbarung unter 09644 8759 (Dr. Piegsa)
Musikeum KEMNATH	nach telef. Vereinbarung unter 0151 18538192 (Fr. Kuhbandner) oder 01522 9530790 (Hr. Rösch)
Theres-Neumann-Museum KONNERSREUTH	täglich von 10 - 16 Uhr geöffnet
Gelebtes Museum MÄHRING	<u>Öffnungszeiten siehe Seite 5</u> , sowie nach Vereinbarung unter Tel. 09639 1898 od. E-Mail: weis-bettina@t-online.de
Museum Porzellan Glas Handwerk MITTERTEICH	Di - Fr 9 - 17 Uhr, Sa 9 - 12 Uhr, So 14 - 17 Uhr
Museen im Rathaus PLÖSSBERG	nach vorheriger telefonischer Vereinbarung 09636 921145
MuseumsQuartier TIRSCHENREUTH	Di - So & feiertags 11 - 17 Uhr
Handwerkerscheune TIRSCHENREUTH (Matzersreuth 13)	Jeden 1. Dienstag und jeden 1. Samstag im Monat, jeweils von 9 bis 12 Uhr oder nach Absprache für Besucher geöffnet
Stiftlandmuseum WALDSASSEN	bis Ostern 2023 geschlossen

Impressum



Herausgeber: IKom Stiftland | Museumsfachstelle | Hochwartstraße 3 | 95643 Tirschenreuth | E-Mail: info@daszwoelfer.de | Tel. 09631 7995504

Bildmaterial: Seite 2: Museum Mitterteich, Manfred Ströhle, Museumsfachstelle | Seite 3: MuseumsQuartier, Jutta Schwarz, Handwerkerscheune | Seite 4: Museumsfachstelle, Marion Schmid | Seite 5: Museumsfachstelle | Seite 6: Geschichtspark | Seite 7: Markt Konnersreuth, Schicker Allmedia | Seite 8: IKom Stiftland, Martina Zanner | Seite 9: Martina Zanner

Die Angaben wurden sorgfältig erhoben und bearbeitet. Änderungen und Irrtum vorbehalten. Aus unzutreffenden Angaben oder nicht erfüllten Leistungszusagen des jeweiligen Leistungsträgers kann keine Schadensersatzpflicht geltend gemacht werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sowie das jeweilige Programmangebot zeigt sich ausschließlich der betreffende Anbieter verantwortlich.